

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 73.

Donnerstag, den 12. September 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 11. September.

§— Die in Frankfurt a. M. erscheinende Zeitung „Kleine Presse“ bringt in ihrer letzten Sonntagsnummer drei schöne Bilder von Stadt und Burgveste Spangenberg mit begleitendem Texte. U. a. schreibt sie: „Ein Juwel des hessischen Berg- und Hügellandes“ ist der hier abgebildete Fleck Erde von dem Schriftsteller N. Trinius genannt worden und man kann es schon diesen Illustrationen absehen, daß der Mann seinen Mund nicht so voll genommen hat“. Sie bringt dann einen kurzen Abriss über die Geschichte der Stadt und des Schlosses und hebt als Sehenswürdigkeiten außer dem Schlosse und des Liebenbachbrunnens am Marktplatz auch unsere alten prächtigen Fachwerk-häuser hervor.

§— Monatsversammlung des Turnvereins „Froher Mut“. Daß es mit unserm Turnverein anders werden muß, als es jetzt ist, das bewegte in der Monatsversammlung am vergangenen Samstag die Gemüter. Es ist Bummel eingegriffen, die Energie des frohen Turnermutes fehlt den jüngeren Mitgliedern, die dazu berufen sind, die Turnsache hoch zu halten. Um den Verein neu zu beleben, wurde beschlossen, im November ein Wettturnen stattfinden zu lassen. Die Turner sollen zu diesem Zweck in zwei Abteilungen eingeteilt werden, und zwar sollen in der ersten Abteilung alle Turnschüler im Alter von 14—17 Jahren, und in der zweiten Abteilung alle diejenigen aktiven Vereinsmitglieder turnen, die noch keinen Preis errungen haben. Die Preise bestehen in der Hauptsache aus praktischen Gebrauchsgegenständen für Turner. Zur Begleichung der Unkosten, die durch die Preisverteilung entstehen, wurden von seiten einiger Mitglieder schon Beträge gezeichnet. Die Uebungen für dieses Wettturnen sollen demnächst herausgegeben werden. Die erste Uebungsstunde wird heute Mittwoch Abend stattfinden. Sämtliche aktiven Mitglieder werden aufgefordert, sich an dem oben näher bezeichneten Wettturnen recht zahlreich zu beteiligen. Die Gauturnfahrt nach Oberaula wird vom Verein nicht besucht. Bei Punkt 4, Refruten-Abschiedsball, entschied man sich, denselben am Sonntag, den 22. September im Vereinslokal abzuhalten. — Also auf ihr Turner zum frischen fröhlichen Wettstreit!

?— In der am Sonntag Nachmittag von sozialdemokratischer Seite in die Appellische Wirtschaft hier selbst einberufenen öffentlichen politischen Volksversammlung sprach der Reichstagsabgeordnete des Wahlkreises Cassel-Melsungen Herr Hüttmann-Frankfurt a. M. über das Thema: „Teuerung und kein Ende“. Redner erging sich in scharfen Worten gegen die gegenwärtige Reichspolitik, betonte daß vielmehr eine gesunde Wirtschaftspolitik betrieben werden müsse. Seit Jahren hätte das deutsche Volk unter der stetig zunehmenden Teuerung zu leiden. Ferner hob Redner hervor, daß in England das Fleisch 30—40 Prozent billiger sei als in Deutschland, daß auch die sozialdemokratische Partei ein Gesuch an die Staatsregierung gerichtet hätte, den Reichstag sofort einzuberufen, um Mittel und Wege zu finden, der fortwährend steigenden Teuerung endlich Abhilfe zu schaffen. Nachdem Redner geendet und zur Diskussion sich niemand gemeldet, wurde die Versammlung geschlossen.

• **Mörshausen.** Am Sonntag, den 8. d. M. feierte die Klasse Spangenberg ihr diesjähriges Missionsfest zu Mörshausen. Auf dem alten Friedhof, neben der Kirche, war ein schöner Platz für das Fest zubereitet, leider konnte er nicht benutzt werden, denn unaufhörlich goß es hernieder, sodaß das Fest in der Kirche abgehalten werden mußte. Diese war auch bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Rabe aus Mitterode. Herr Missionar Scheible berichtete von seiner 23jährigen Arbeit in Indien und mußte seine Zuhörer bis zum Schluß zu fesseln. Der Männergesangverein und der nur zu kirchlichen Zwecken gebildete Gemischte Chor verschönten das Fest durch passende Gesänge. Trozdem fast keine auswärtigen Gäste gekommen waren, ergab die Kollekte den schönen Betrag von 107,20 Mark; gewiß ein gutes Zeichen der Opferfreudigkeit der beiden Gemeinden.

Großalmerode. Eine nicht alltägliche Aufgabe hatte dieser Tage der hiesige Standesbeamte zu erfüllen. Zur Trauung erschien ein „junges“ Paar: Der Bräutigam 80 Jahre alt, während die Braut erst 65 Jahre zählte.

Von der Eder. Eder und Schwalm sind infolge des anhaltenden Regens am Sonnabend und Sonntag aus ihren Ufern getreten und überfluteten die angrenzenden Grundstücke.

Hersfeld. Infolge der anhaltenden Niederschläge führen Fulda und Haun Hochwasser. Die anliegenden Wiesen und Ländereien sind überschwemmt.

Serkleshausen. Auf dem hiesigen landgräflichen Gute verendeten 18 Schafe, die auf den Stoppelfeldern die durch den Regen gequollenen Getreideähren gefressen hatten.

Cassel. Zum Vorsitzenden der diesjährigen dritten Schwurgerichtsperiode wurde Landgerichtsdirektor Hemping ernannt. Die Verhandlungen, welche am Montag, den 23. September ihren Anfang nehmen, werden sich voraussichtlich bis in die Mitte der zweiten Woche erstrecken.

Cassel. Vom Unglück heimgesucht ist die Familie des Kesselschmieds Bernhard Heckmann von hier. Am 18. August verunglückte der einzige erwachsene Sohn auf dem Oberstadtbahnhofe, indem er zwischen die Puffer einer rangierenden Lokomotive kam und totgedrückt wurde; am Sonnabend wurde der Vater, der Kesselschmied Heckmann, in der Henschel'schen Kesselschmiede in Rothenditmold von einem aus ziemlicher Höhe herabstürzenden Dampfkessel zerschmettert und sofort getötet; ein zweiter Arbeiter wurde erheblich verletzt. Das Unglück entstand durch das Reißen eines Drahtseils beim Anheben des Kessels.

Marburg. Die Stadtverordneten beschlossen als Dringlichkeitsantrag eine Resolution, worin die Regierung um Doffnung der Grenzen für Schlachtvieh, Einführung gefrorenen Fleisches usw. ersucht wird.

Germerode. In seinem Rindviehstall suchte ein Landwirt seine Tiere dadurch gegen Insekten zu schützen, daß er sie mit Lysol einrieb. Bald darauf starb eines der Tiere, es hatte wohl an einem nebenstehenden von dem Giftstoff abgeleckt. Ein zweites ließ man abschlachten und konnte so das Fleisch noch verwerten. Die anderen Tiere aber ließ man sofort durch gründliches Abwaschen von dem Lysol befreien. Auf diese Weise wurde dann weiterer Schaden verhütet.

Corbach. Der Sparkassen-Verbandstag für Hessen und Waldeck, der am 6. und 7. d. Mts. seine diesjährige Jahresversammlung hier abhielt, wählte als Ort der nächsten Jahreshauptversammlung Rinteln a. d. Weser.

Gelsenkirchen. Auf der Chaussee von Gladbeck nach Bottrop stieß das Lastautomobil der Brauerei Mutschen, Dortmund mit einem Eisenbahnzug bei einer Kreuzung zusammen. Zwei Männer, die gerade die Stelle passierten, wurden getötet, der Automobilkenner und sein Begleiter schwer verletzt.

d. **Messinghausen.** Der gesamte Bedarf an Kalk für den im nächsten Frühjahr beginnenden Bau der Diemeltalsperre wurde der Sauerländischen Kalkindustrie, G. m. b. H., deren Kalk wegen seiner hohen Ergiebigkeit und Reinheit sich mit Recht eines ausgezeichneten Rufes sowohl als Baukalk, als

auch Düngekalk erfreut, in diesen Tagen übertragen. Die Sauerländische Kalkindustrie hat auch die Lieferungen des gesamten Bedarfes für die Listertalsperre in 1911 und 1912 ausgeführt und ist alleinige Lieferantin für die seit 2 Jahren im Bau befindliche Ebertalsperre.

Biebrich. Die Biebricher Stadtkasse mußte an den Wiesbadener Arzt Dr. Ziemssen den Betrag von 50 000 Mark auszahlen. Der Kläger hat neben der oben genannten Summe noch den Anspruch auf eine jährliche Rente von 6860 Mark vom 20. Juli d. Js. ab bis 20. März 1917, und auf eine lebenslängliche jährliche Rente von 3000 Mark ab 20. März 1917. Dr. Ziemssen hatte am 20. Oktober 1907 einen Ritt über die Adolfs Höhe gemacht und war auf ein Grundstück geraten, das die Verbindung zur Borgartenstraße herstellt. Dabei geriet sein Pferd mit einem Fuß in einen dort befindlichen Wassermesserschacht, dessen Deckel einbrach, wodurch der Kläger vom Pferde stürzte und sich dabei einen Bruch der Daumenzeh des linken Fußes zuzog.

Serbststürme und Altweibersommer künden die nahende rauhe Jahreszeit an mit ihren zahlreichen, lästigen Erkältungskrankheiten. Wer sich gegen Schnupfen, Husten und Influenza schützen will, der härte sich beizeiten durch tägliche kalte Waschungen ab. Er benutze dazu eine gute, neutrale, milde Seife, wie die Steckenpferd-Bienenmilchseife, die dank ihres hohen Gehaltes an Borax ihm die Gewähr bietet, daß alle Hautunreinigkeiten, wie Schweiß, Schuppen, Fett und Schmutz gründlich beseitigt werden, so daß die Hautporen stets geöffnet bleiben und die Haut ihre Weichheit und Zartheit selbst bei den rauhesten Ostwinden behält. Das allgemeine körperliche Wohlbefinden selbst in der schlechtesten Zeit des Jahres ist reichlicher Lohn für die kleine Mühe.

Casseler Schlachtviehpreise.

Es kosten die 50 kg Schlachtgewicht von

	I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.
Ochsen	98—100 Mk.	95—97 Mk.	
Bullen	92—94 Mk.	87—89 Mk.	
Rühe u. Rinder	98—100 Mk.	93—95 Mk.	89—91 Mk.
Schweine	— Mk.	85—87 Mk.	83—84 Mk.
Kälber 1 kg Lebendgewicht	1,06—1,36 Mk.		
Hammel 1 kg Fleischgewicht	1,70—1,80 Mk.		

Neueste Nachrichten.

München, 10. Sept. Aus Bayern, Württemberg und Baden treffen Nachrichten ein über große Schäden, die durch das Hochwasser infolge des ununterbrochenen Regens verursacht worden sind. Auch Menschenleben sind zu beklagen.

Forbach, 10. Sept. Bei Schlichtung eines Streites zwischen italienischen Arbeitern in seiner Wirtschaft ergriff der Wirt Kiefer in der Notwehr zum Revolver, gab 5 Schüsse ab und tötete dadurch 2 Italiener, verletzte 2 schwer und einen leicht.

Luxemburg, 10. Sept. In Abwesenheit der Eltern drang ein Schwein in eine Arbeiterwohnung und fraß 2 Kinder derartig an, daß sie an den Verletzungen starben; das dritte Kind wurde schwer verletzt. Vor Schreck wurde die Mutter wahnsinnig.

Schanghai, 9. Sept. „Daily News“ veröffentlicht einen Brief aus Mantschou, wonach dort ein von Wolkenbrüchen begleiteter Teifun am 29. Aug. ungeheure Ueberschwemmungen angerichtet hat. Die Stadt Tsingtien und andere kleine Städte sollen zerstört sein. 40—50 000 Menschen sind umgekommen.

Königliche Schauspiele in Cassel.

Donnerstag, 12. Sept. Anfang 7 1/2 Uhr. Mt-Heidelberg.
Freitag, 13. Sept. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Verlobung bei der Laterne. Das Fest der Handwerker.
Sonnabend, 14. Sept. Anfang 7 1/2 Uhr. Kabale und Liebe.
Sonntag, 15. Sept. Anfang 7 Uhr. Urdine.

Wetterbericht.

Am 12. Sept. Abwechselnd heiter und wolfig, abnehmende Niederschläge, Nacht sehr kühl, an exponierten Stellen Reif, Tag etwas wärmer als am 11. September.
Am 13. Sept. Ziemlich heiter, trocken, Nacht sehr kühl, Reifgefahr, Tag weitere Erwärmung.
Am 14. Sept. Trocken, vielfach heiter, weitere Erwärmung.

Die Eröffnung des Neubaus

obere Königsstraße 32, Ecke Königsplatz
findet in der allernächsten Zeit statt.

Der bestimmte Tag wird noch bekannt gemacht.

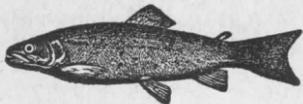
Arthur Wertheim, Cassel.

Bekanntmachung.

Es wird an die alsbaldige Zahlung des Forstgeldes erinnert.
Spangenberg, 11. September 1912.
Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Der nach der Verfügung des Herrn Reg.-Präsidenten vom 24. Aug. 1912 abgeänderte Entwurf des Ortsstatuts für die Stadt Spangenberg betr. Verhinderung der Verunstaltung der Stadt wird nach § 13 d. St. O. v. 4. Aug. 1897 erneut zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Jedem Bürger steht frei, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, bei dem Magistrat Einwendungen dagegen zu erheben.
Spangenberg, 10. September 1912.
Der Magistrat.



Freitag früh
FrISCHE FISCHE.
H. Mohr.

Mehrere Bäume

Zwetschen am Schloßberg
sind zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich bei mir melden.
Justus Siebert.

Verkaufe solange Vorrat reicht:

4 Pfd. gem. Zucker 1.— Mk.
5 Pfd. Soda 20 Pfg.
5 Pfd. Zwiebeln 20 Pfg.

Georg Klein.

Chäpfel zu verkaufen.
Zentner M. 10.—

¼ Zentner M. 3.—. Unter ¼ Zentner wird nicht abgegeben.
Auch nimmt Bestellungen für ein größeres Quantum

Zwetschen

schon jetzt entgegen

Frl. v. Marshall.



Saugferkel

hat abzugeben

W. Wasmuss,
Bischofferode.

la. Düngergabeln

4 zinkig, per Stück 45 Pfg.

Georg Klein
Eisenhandlung.

v. Lochow's Petkuser Saatroggen

II. Abfaat von Original, in vorzüglicher Qualität à Zentner 10 Mk.
W. Wasmuss, Bischofferode.

Die Agentur einer der größten Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versicherungsgesellschaft A. G. ist mit größerem Incasso per sofort zu vergeben.

Herrn, die Lust haben sich für die Agentur zu interessieren, wollen schriftliche Offerten unter 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes abgeben.

Grenadier-Parade-Weizen

— hochartragreich und winterfest —

I. Abfaat, pro Ctr. 12.50 Mark

gibt ab

G. Aldenhoff, Gut Pfieffe.

F. v. Lochow's Petkuser Original-Saatroggen

— einmal gebaut — offeriert

Klein, Gastwirt
Spangenberg.

Kursbericht des Hessischen Bankvereins A.G. Abt. Messungen

	vom 2./9.	vom 9./9.		vom 2./9.	vom 9./9.
Diskont der Reichsbank	4 1/2%	4 1/2%	3 1/2% Cass. Stadtanleihe	89.—	89.—
Lombardfuß	5 1/2%	5 1/2%	4% „ „	98.50	98.50
London vista	20.46	20.45	4% Frankfurter	—	99.75
„ kurz	—	—	4% Wein. Hypoth. unk. 1921	98.70	98.70
Paris vista	80.925	80.875	4% Pr. Bodenkr.-Akt.-Bf.	98.10	98.10
„ kurz	—	—	unkündbar 1921	—	—
Wien kurz	84.75	84.675	4% Pr. Bodkr.-Bf. unkündbar 1921	98.70	98.70
4% Reichsanleihe	100.80	100.50	4% Pr. Bodkr.-Bf. unk. 1920	99.60	99.75
3 1/2% do.	89.25	89.—	4% Hamb. Hyp.-Bf. = 1921	99.—	99.—
3 1/4% do.	79.20	78.75	4% Herkulesbahn-Oblig.	—	—
4% Preuß. Konsols	100.80	100.60	(gesichert durch 1. Hyp.)	—	—
3 1/2% „	89.25	89.—	4 1/2% Hypoth.-Oblig. Gewerkschaft Amelie 103%	—	—
3% „	79.20	78.70	5% Gemeinsh. Burbch.-Obl.	100.80	100.75
3% Hess. Staatsanleihe	77.25	77.10	(gef. d. 1. Hyp.) rückz. 103%	97.50	98.50
3 1/4% Cass. Landesstr. S. 16	89.25	89.25	4 1/2% Salzmann Hyp.-Obl.	—	—
3 1/4% „ = = 18	88.50	88.50	4 1/2% Neuere Argentinien	94.70	94.80
3 1/2% „ = = 19	90.50	90.50	4 1/2% Chinesen von 1898	94.75	94.90
4% „ = = 22	100.—	100.—	4 1/2% Japaner	95.50	95.75
4% Cass. Landesstr. S. 23	100.—	100.—	4% Oester. Goldrente	91.25	90.90
unkündbar 1916	—	—	4% Russen von 1902	90.75	91.25
4% Cass. Landesstr. S. 24	100.50	100.50	4% Ungar. Goldrente	—	—
unkündbar 1921	—	—			

Briefpapier, lose und in Mappen

zu haben in der Buchdruckerei von K. Thomas.

Turnverein „Jahn“
Mittwoch u. Sonnabend
Turn- Kunde.

Gemischter Chor
„Liederkränzchen“
Morgen Donnerstag Abend
Übungskunde.

Schröders Garten.

Am Sonntag, den 15. Septbr.
von 3 Uhr nachmittags an
Große öffentliche
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Hch. Heinz.

Turn-Verein „Gut Heil“ Mörshausen.

Sonntag, den 15. d. Mts.
findet hier selbst ein
Rekrutenabschiedsball
in der Sinningschen Gastwirtschaft statt,
wozu alle kameradschaftlich gesinnten
Vereine, sowie Freunde u. Gönner der
Turnerei freundlichst eingeladen werden.
Anfang des Balles 4 1/2 Uhr, vorher
soll geturnt werden. Eintritts- und
Tanzgeld niedrig.

Der Vorstand
Kohde, Vorsitzender.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut und ein schöner Teint. Alles
dies erzeugt die allein echte

Steckpferd-Filienmilch-Seife

à St. 50 Pf., ferner macht der
Dada-Cream
rote und rissige Haut in einer Nacht weiß
und sammetweich. Tube 50 Pf. bei:
Apotheker Woelm.
Georg Schaub.

Messinghäuser Düngekalk

in Stücken und Säcken.
Gebrüder Dietrich, Fritlar.

Coursbericht

des Bankgeschäfts
Gebrüder Zahn, Cassel
Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2% Preuß. Consols	—	89.40
3% „	—	—
3 1/4% Landes-Credit- Cassen-Obligationen	—	—
3% Landes-Credit-Cassen- Obligationen	—	—
4% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 20	—	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 21	—	—
4% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 24	100 1/2	—
3 1/2% Casseler Stadt-Obl.	—	—
4% „	—	99 1/2
4% Preuß. Boden-Credit- Pfandbriefe	98,90	—
4% Schwarzburg-Hypoth.- Pfandbriefe	98,80	—
4% Ruß. staatl. garant. Eisenbahn-Prort. versch.	—	88
Braunschw. 20 Taler Lose	—	100
Amerikanische Coupons	—	4,18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.
„Stahlkammer“
Depositen unter eigenem Verschluss.
Scheck-Verkehr.

Dienst- u. Arbeitsbücher